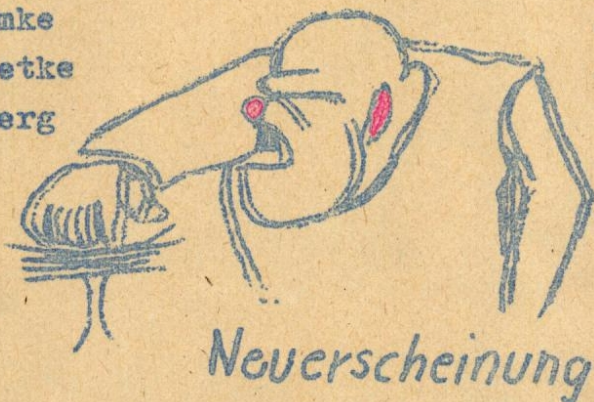


BTFV-INFO

Nachrichten des Berliner Tischfußball-Verbandes

Redaktion: P. Bunke
Mitarbeit: W. Mietke
Druck: M. Grüneberg

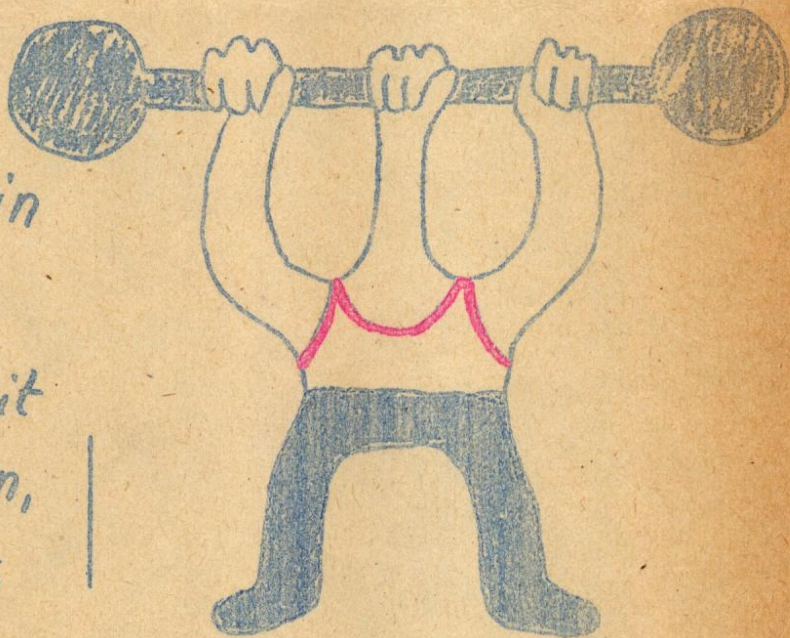
Auflage: ∞
Ausgabe: 1 / 73



Neuerscheinung

Aus dem Inhalt:

BTFV - Gründung
Berlin-Ligen
Regionalliga Berlin



Der neue Vorstand!

Wir wollen niemanden mit
unserer Zeitung belästigen,
hoffen aber, daß ihr uns
kritisch gegenübersteht!

Wir freuen uns über jegliche Mitarbeit!!



Viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe
des BTFV!

Liebe Leser!

Hier ist nun die erste Ausgabe der "BTFV-Information", die es sich zum Ziel gesetzt hat, die "Tischfußball-Rundschau" Berlins zusein, was, wie ich meine, bestimmt schwer zu erreichen sein wird, aber mit der Unterstützung von Winnie Mietke und meinem "schreiberischen Talent" besteht immerhin die Hoffnung! Nun soll es nicht so aussehen, als würden wir beide alleine arbeiten, bestimmt nicht! Manfred Grüneberg "besorgt" die Vervielfältigung und andere arbeiten noch "im Hintergrund", da es ja fast noch nichts zu berichten gibt, doch das wird sich in der zweiten Ausgabe bestimmt ändern! Nun, um den Themenkomplex der heutigen Ausgabe grob zu umreißen: Berlin-Ligen und Regionalliga Berlin! Mehr steht (leider) noch nicht an. Ich wünsche allen Lesern noch ein angenehmes Lesen und verabschiede mich im Namen aller BTFV-Kollegen und natürlich aller Berliner "Cracks": Bis bald!

Ein großer Tag für Berlin: 13. Januar 1973!

Die Überschrift sagt zwar mehr aus als dahinter steckt, aber ich finde, daß eine Übertreibung ruhig auch einmal sein sollte, denn nicht alles ist so ernst wie es scheinen mag! Nun zur Sache! wie auch schon im Mitteilungsblatt der SHB zu lesen war, wurde der Berliner Tischfußball-Verband gegründet. Endlich, so meine ich, denn der Weg wurde ja schon Anfang 72 gewiesen, als die Berlin-Liga gegründet wurde, doch waren sich alle ein Jahr lang unschlüssig "wie und wann". Da aber die Nord-sitzung '73 vor der Tür stand, waren sich alle einig, daß die Gründung vorher geschehen mußte. So trafen sich je zwei Vertreter aller Clubs und gründeten den Verband auf dem Fundament einer Satzung, die der Rehberger "einfach so" mitbrachten und die nach kurzer Diskussion angenommen wurde. So standen natürlich außer der Gründung ansich weitere wichtige Sachen auf der Tagesordnung. Zunächst wurde ein Vorstand für 1973 gewählt, der aus drei Mitgliedern besteht. Vier Kandidaten standen zur Wahl: W. Kolski, R. Suchan (beide SHB), R. Thiele und P. Bunke (beide TFC ER). Vom TSC wollte niemand, zumal man intern alles klären wollte und zur Verbandsarbeit die Zeit fehlt. Die Neuköllner und BTVer lehnten ebenfalls dankend ab, da sie auch sehr wenig Zeit hätten, versprachen aber, immer "am Ball" zu bleiben. So wurde geheim gewählt und nach zweimaliger Auszählung stand das Ergebnis fest: 7 Stimmen für P. Bunke, 6 für W. Kolski, 4 für R. Suchan und 2 für R. Thiele. Peter Bunke ist also für 1973 1. Vorsitzender und lud sich außer der gesamten Vereinsarbeit nun auch die gesamte Last der Verbandsarbeit auf. Seine Eltern konnten diesen Beschluß nicht begrüßen, da dadurch die Schule

nicht so wichtig erscheint und nur die "TK-Arbeit" zählt. Ein Idealist!

Seine Vorstandskollegen sind: W. Kolski und R. Suchan. R. Thiele bekam ein "Trostpflaster" für die Vorstandsangehörigkeit, er wurde Protokollführer! Die einzelnen dann noch gefällten Entscheidungen waren: Zweiteilung der Berlin-Liga, je Liga 14 Spieler; Vergabe der Ausrichtung der Berliner Einzel-Pokalmeisterschaft an den TKC Neukölln, die gegen Ende des Jahres stattfinden wird.

So wurden die wesentlichsten Fragen geklärt und man schloß die Sitzung. Im Übrigen wurde von allen Clubs eine Mitgliederliste ausgegeben: BTV mit 14 Aktive, SHB mit 14, TFC ER mit 13, TKC Nklln.

mit 11 und TSC mit 10 . Außerdem gibt es noch 14 Passive in den Clubs, die ab und zu spielen! Somit ist Berlin wohl die absolute "Hochburg" im Tipp-Kick!



Der direkte Weg zur
Tipp-Kick-Hochburg Berlin!!

Tabellenstand 1. Berlin-Liga

1. R. Suchan	7	6	1	-	13: 1	36:22	SHB
2. Guttman	7	5	-	2	10: 4	56:31	TSC
3. Röpke	7	5	-	2	10: 4	45:36	SHB
4. W. Mietke	7	4	-	3	8: 6	45:32	BTV
5. B. Kolski	7	3	2	2	8: 6	29:29	SHB
6. Schwarz	7	3	1	3	7: 7	42:41	SHB
7. Diekert	7	3	1	3	7: 7	24:24	SHB
8. K. Grüneberg	7	2	3	2	7: 7	37:40	TSC
9. W. Kolski	7	3	-	4	6: 8	32:32	SHB
10. Schönfeld	7	2	1	4	5: 9	43:44	TSC
11. Kleinschmidt	7	2	1	4	5: 9	39:44	BTV
12. Jakob	7	2	-	5	4:10	29:44	TSC
13. Leopold	7	2	-	5	4:10	22:37	BTV
14. Kwella	7	2	-	5	4:10	24:47	BTV

Eine ausgeglichene Liga!

Das kann man wohl sagen, obwohl es natürlich nicht zu übersehende Unterschiede in der Spielstärke gibt. Ausgeglichen deshalb, weil

jeder schon mindestens einmal gewann und auch verlor, außer R. Suchan, der sich wieder einmal außerhalb "der Regel" aufhält, sein einziger Punktverlust war das 3:3 gegen B! Kolski. Somit führt er wieder die Tabelle an und zwar mit 13:1 Punkten. Es folgen zwei Spieler mit je 10:4 Pkt., von denen man natürlich annahm, daß sie "oben" stehen würden: Guttman (TSC) und Röpke (SHB). Vierter ist W. Mietke, der durch seinen Spielstil immer wieder gewinnt, diesmal viermal, sodaß er auf 8:6 Pkt. kam. Punktgleich folgt B. Kolski, dessen Abschneiden man als kleine Überraschung ansehen muß. Es folgt ein dichtes Feld von 7:7 Pkt. mit Schwarz, Diekert (beide SHB) und K. Grüneberg (TSC), die in ihrem Rahmen blieben. Etwas enttäuschend das bisherige Abschneiden W. Kolskis, der 6:8 Pkt. besitzt und auf dem 9. Tabellenplatz steht. Schönfeld und Kleinschmidt ließen "einiges" vermissen und stehen mit je 5:9 Pkt. auf Platz 10 und 11. Auf den Abstiegsplätzen sind Jakob, Leopold und Kwella zu finden, die jeder 4:10 Pkt. auf ihrem Konto haben, bis jetzt aber noch nicht abgestiegen sind, Wenn man sich den Punkteabstand vom 4. bis zum 14. Platz ansieht, sind das 4 Pkt. Es ist also noch alles offen, denn wie sagt man so schön, "der Ball ist rund", im Tipp-Kick ist er eckig, was aber im Endeffekt das gleiche ist.

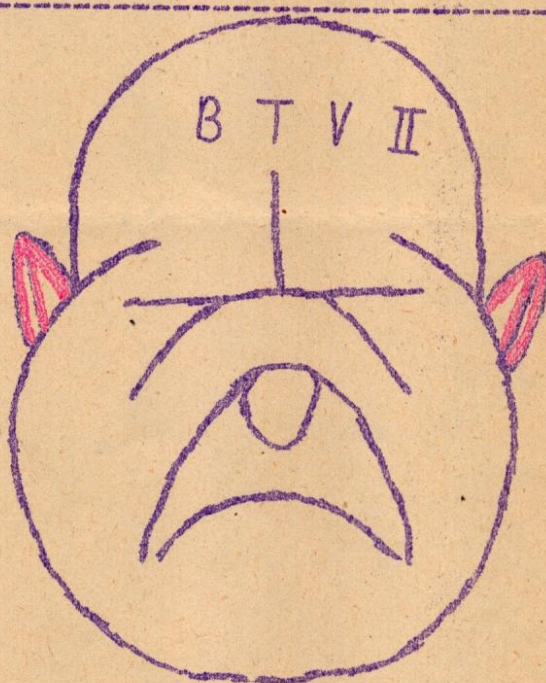
Tabellenstand der 2. Berlin-Liga

1. Thiele	7	6	-	1	12: 2	48:30	(TFC ER)
2. M. Grüneberg	7	5	1	1	11: 3	56:28	(TSC)
3. Gersdorf	7	5	-	2	10: 4	55:36	(TFC ER)
4. R. Wiesner	7	4	-	3	8: 6	45:35	(BTV)
5. H.J. Wolff	7	4	-	3	8: 6	33:26	(BTV)
6. Schinschke	7	3	2	2	8: 6	48:45	(BTV)
7. Geltz	7	3	1	3	7: 7	37:35	(SHB)
8. Schultze	7	3	1	3	7: 7	42:43	(TSC)
9. H. Suchan	7	3	-	4	6: 8	43:52	(SHB)
10. Pade	7	2	1	4	5: 9	33:43	(TKC N)
11. Sprung	7	2	1	4	5: 9	34:45	(SHB)
12. Günther	7	2	-	5	4:10	33:51	(TSC)
13. Siebart	7	2	-	5	4:10	31:54	(TKC N)
14. Neumann	7	1	1	5	3:11	27:42	(BTV)

Die Favoriten stehen oben!

Vor dem ersten Spieltag legten sich die meisten der "Vereinsbosse" bei einer Befragung nach den drei Aufsteigern in die 1. Liga auf zwei Spieler fest: bestimmt M. Grüneberg (TSC) und Gersdorf (TFC ER). Überraschender Weise steht jedoch ein Spieler an der Tabellenspitze, der von keinem genannt wurde - nicht einmal von sich selbst, es ist Thiele mit 12:2 Pkt. Dann folgen die beiden Favoriten M. Grüneberg und Gersdorf mit 11:3 bzw. 10:4 Pkt., die jedoch beide schon gegen Thiele ver-

loren haben. Auf den nächsten drei Plätzen folgen drei BTV, R. Wiesner, H. J. Wolff und Schinschke mit je 8:6 Pkt., von denen viele nun annehmen, daß sie noch kräftig mitmischen. Auf den Plätzen 7 und 8 folgen dann mit je 7:7 Pkt. zwei Spieler, deren Tabellenstand für alle eine Überraschung darstellt: Geltz und Schultze. Die wohl größte Überraschung überhaupt, ist Sabine Schultze, die, obwohl erst zwei Monate aktiv, schon gute Leistungen zeigte, immerhin ein Sieg gegen Gersdorf! Auf Platz 9 H. Suchan, den man auch schon besser erlebt hat. 10. ist pade, punktgleich dahinter folgt Sprung, der erst die letzten beiden Spiele gewinnen konnte. Schon sehr stark abstiegsgefährdet sind Günther, Siebart jeweils 4:10 Pkt. und Neumann mit 3:11 Pkt., die ihren bisher einzigen Sieg gegen Siebart landen konnte, der mit 11:1 Toren recht deutlich ausfiel. Da ja die letzten vier dieser Liga aus der Berlin-Liga überhaupt absteigen, wird es hier noch ein reichliches "Abstiegsgefecht" geben, denn noch können alle absteigen!



Spvgg. Halbau II - Berliner TV II

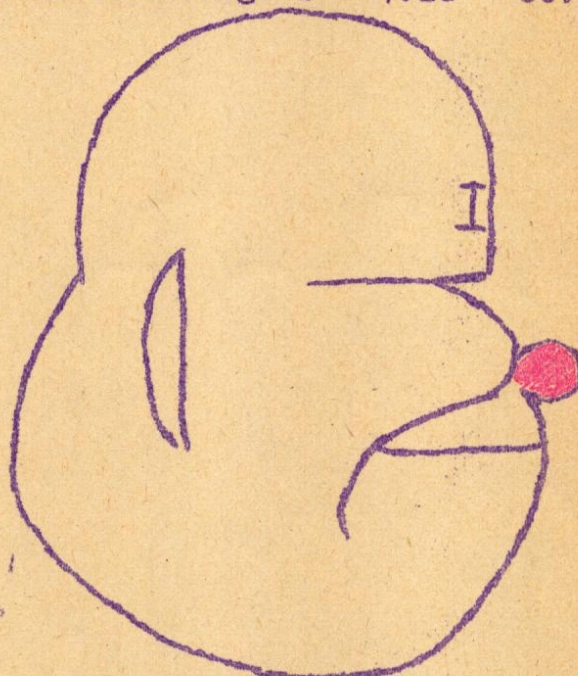
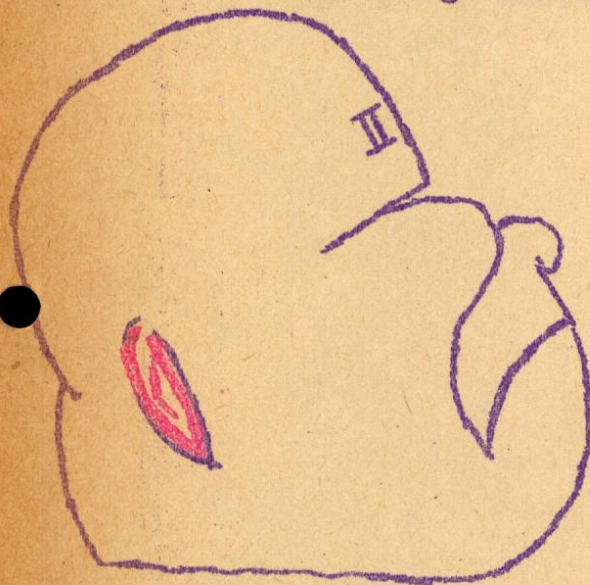
27:5 Punkte 88:54 Tore

	Neumann	R. Wiesner	H.J. Wolff	Schinschke		
B. Kolski	4:4	5:4	16:2	0:0	7:1	25:10
H. Suchan	11:3	8:5	3:7	0:0	6:2	22:15
Schwarz	8:6	6:1	11:8	0:0	8:0	25:15
Sprung	6:5	6:7	4:2	0:0	6:2	16:14
	1:7	2:6	2:6	0:8		
	18:29	17:25	19:34	0:0		

Als Außenstehender, der ich ja nun einmal bin, steht man diesem Ergebnis recht überrascht gegenüber, geht man einmal von normalen Gesicht-

punkten aus. Aber was ist schon normal heutzutage, denn wenn man sich die Aufstellungen ansieht, bemerkt man natürlich sofort, daß der BTV nur mit drei Spielern bzw. zwei Spielern und einer Spielerin antrat. Daß sich dann, wie man mir auch von anderer Seite bestätigte, die drei von ihrem vierten Mann, Schinschke, "im Stich" gelassen sahen und einfach "lustlos" drauflos spielten (z.B. B.Kolski - H.J. Wolff 16:2 !), ist zwar nicht sehr erfreulich, aber doch verständlich, denn wer spielt schon gerne mit einer Hypothek von 8 Minuspunkten. Sei es wie es sei, jedenfalls gewannen die favorisierten Halbauer, immerhin mit Schwarz und B. Kolski in ihren Reihen, verdient. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sie der Favoritenrolle gerecht werden und am nächsten Spieltag im wahrscheinlich vorentscheidenden Spiel gegen Eintracht Rehberge I einen Sieg mit nach Hause nehmen können. Schaffen sie es, wer will die Halbauer dann noch gefährden, bestimmt nicht Neukölln II oder Eintracht Rehberge II, zumal Eintracht Rehberge I noch gegen BTV II spielen muß, der dann bestimmt mit einer kompletten und starken Mannschaft antreten wird! Es bleibt, den Halbauern für die nächsten Spiele genauso viel Glück und Erfolg zu wünschen!

TFC Eintracht Rehberge II- TFC Eintracht Rehberge I 4:28 66:151



	Thiele	Gersdorf	Frehe	P. Bumke		
Breitner	6:10	10:9	8:14	9:7	4:4	33:40
Zeunert	4:10	1:6	6:7	4:9	0:8	15:32
Blitz	2:11	3:9	2:5	3:13	0:8	10:38
A. Bumke	0:13	5:6	2:9	1:13	0:8	8:41
	8:0	6:2	8:0	6:2		
	44:12	30:19	35:18	42:17		

Betrachtet man die Aufstellungen der beiden Mannschaften, so werden einige bestimmt stutzen, denn es taucht in der 1. Mannschaft der Name Bernd Frehe auf, der vom Vorstand noch tags zuvor für die 1. Mannschaft nachgemeldet wurde, da Uwe Küßner erkrankt war und die 1. Mannschaft nicht schon mit 8 Minuspunkten starten sollte. Diese Maßnahme erwies sich dann auch als gut, da "Berni" sein "Soll" voll erfüllte und 8:0 Pkt. erreichen konnte. Sieht man sich die Namen der 2. Mannschaft an, so fallen einem bestimmt Axel Bumke und Hans-Joachim Blitz auf, die erst vor rund drei Monaten mit dem Tipp-Kick begannen und deren Leistungen ja auch entsprechend waren, beide holten 0:8 Pkt. Nun wird mancher sagen, daß die beiden nur deshalb eingesetzt wurden, damit es die 1. Mannschaft leicht hat. Das ist durchaus nicht der Fall, da die anderen drei Anwärter der 2. Mannschaft nicht konnten, Altstetter war krank, Lehmann hatte aus privaten Gründen keine Zeit und Schache mußte Fußball spielen. So kam der "zusammengewürfelte Haufen" der 2. Mannschaft auch nur zu 4 Pkt., die allerdings der 2. Ligist Horst Breitner allein gewann, so daß er bester Spieler der 2. Mannschaft war. Sein Sieg gegen Ingo Gersdorf wurde ihm von diesem sehr leicht gemacht, da Ingo an diesem Tage saumäßig spielte, was ein Ergebnis klar ausdrückt: A. Bumke-Gersdorf 5:6! Den anderen Sieg errang Horst Breitner gegen Peter Bumke, der noch zur Halbzeit 6:4 führte, dann aber gegen Horst's "Farbe" zu spielen hatte. Was das bedeutet wird besonders den Berlinern klar sein, die Horst ja alle mehr oder weniger kennen und wissen, welche Sturmstärke er besitzt. Der dritte "0:8-Mann" der 2. Mannschaft war 1. Ligist Wolfgang Zeunert, dessen Leistungen in der letzten Zeit doch sehr zu wünschen übrig ließen. Aus der 1. Mannschaft ragte wie immer Rainer Thiele heraus, der, obwohl er gesundheitlich nicht auf der Höhe war, neben Bernd Frehe auch 8:0 Pkt. erzielen konnte. Ingo Gersdorf, wie schon gesagt, außer Form spielend, erreichte dennoch 6:2 Pkt. und Peter Bumke, in Normalform spielend, ebenfalls. Eine gewisse nervliche Belastung der Spieler der 1. Mannschaft war doch zu spüren, ging es doch darum, möglichst keinen Punkt abzugeben, da das Spielpunktverhältnis am Ende der Saison mitzählt und Halbau II mit seiner jetzigen Besetzung Favorit ist. Am nächsten Spieltag wird wahrscheinlich schon die Vorentscheidung fallen, da sich hier Rehberge I und Halbau II gegenüberstehen. Es bleibt zu hoffen, daß dieses Treffen mit der besten Rehberger Besetzung durchgespielt werden kann, so daß die TFCer gegen den starken "Hieb" von Halbau wenigstens gut aussehen, wenn sie schon verlieren.

Prognose von Peter Bumke!

Kurz bemerkt "So, du willst dich als Schiffsjunge anheuern lassen. Kannst du denn schwimmen?" "Nee, wieso? - Habt ihr denn keene Schiffe?"



Es kam wie es kommen mußte!

Spielbericht zum Regionalliga-Spiel von Peter Bumke.

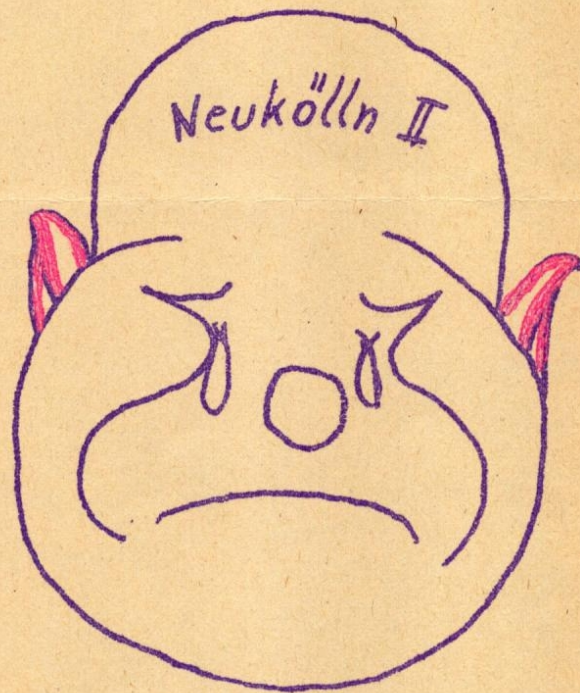
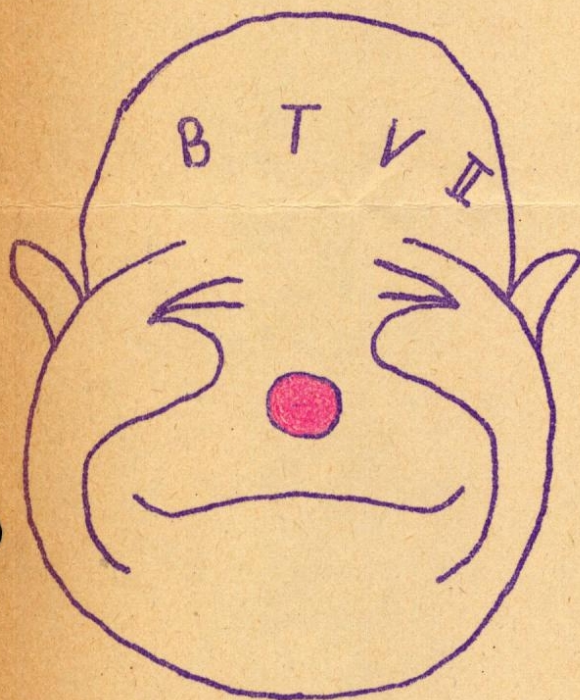
Obwohl die Rehberger "Heimrecht" hatten, mußte das Spiel bei Halbau stattfinden, da die Rehberger wiederum umzogen und der neue Raum am 31.3. nicht zur Verfügung stand. So kam zur ohnehin schon beträchtlichen Nervenbelastung, immerhin das vorentscheidende Spiel, noch das Handicap der Halbauer Platten hinzu, die nicht gerade in hervorragendem Zustand waren. Aber alle diese Nachteile wollten die Rehberger durch die "auf dem Papier" beste Mannschaft ausgleichen. P. Bumke, der Pechvogel des Tages, wollte überhaupt nicht spielen und lieber seinen Kollegen Frehe an die Platte lassen, da er sich für nicht fähig hielt, in diesem so wichtigen Spiel überhaupt einen Punkt zu gewinnen. Doch die anderen Mannschaftsmitglieder redeten solange auf ihn ein, daß er doch ja sagte. So kam wieder einmal alles zusammen und es wäre wirklich ein Wunder gewesen, wenn die Rehberger gewonnen hätten. Zu Anfang sah es recht gut aus, da die Punktfolge bis zur 5.Runde zufriedenstellend war: 2:2, 5:3, 7:5, 9:7, 11:9. Doch dann kam der große Paukenschlag: In der 6.Runde standen sich P. Bumke und B. Kolski sowie Gersdorf und Sprung gegenüber. Im ersten Spiel stand es nach 9 1/2 Minuten noch 8:8, ehe B. Kolski noch 10:8 gewann, und im zweiten Spiel siegte die Farbe Sprungs gegen Gersdorf. So stand es 11:13 und nachdem dann auch die 7. Runde verlorenging und es 11:17 stand, gaben die Rehberger auf, was dann den End-stand von 11:21 ergab. Es zeigte sich insgesamt, daß die Rehberger, vor allem aber P. Bumke und Käßner nicht in der Lage waren, Halbzeitführungen von 5:1 über die Zeit zu retten, was schon alleine 5 Punkte kostete. So siegte die scheinbar glücklichere Mannschaft, die bestimmt auch in der Aufstiegsrunde zu finden sein wird, denn wer jetzt

noch an eine Niederlage der Halbauer gegen Eintr. II oder gar Neukölln II glaubt, ist verrückt! Die Niederlage für Eintr. I hat auch ihre positive Seite, denn jetzt erkennt man in den Rehberger Reihen endlich, wo man steht und daß man in dieser Verfassung in der Bundesliga nichts zu suchen hat!

	Sprung	B. Kolski	Schwarz	H. Suchan		
Thiele	6:1	2:10	6:7	3:5	2:6 Pkt.	17:23 To.
Kußner	7:6	5:6	6:11	7:3	4:4	24:25
Gersdorf	5:7	1:6	12:7	6:4	4:4	24:24
P. Bumke	6:8	8:10	5:6	5:5	1:7	24:29
	4:4	8:0	6:2	3:5		
	22:24	32:16	31:29	17:21		

Berliner TV 62 II - TKC Neukölln II

29:3 Punkte 123:42 Tore



	Bienko	Wilke	Petzold	Voß		
H.J. Wolff	9:1	13:4	11:6	11:1	8:0 Pkt.	44:12 To.
Amann	4:8	10:1	4:2	8:0	6:2	26:11
R. Wiesner	8:4	10:1	4:3	12:1	8:0	34: 9
Neumann	4:3	3:1	5:5	7:1	7:1	19:10
	2:6	0:8	1:7	0:8		
	16:25	7:36	16:24	3:38		

Ein deutlicher Sieg der 2. Mannschaft des BTV. Die Neuköllner (2. Mannschaft) sind noch zu unerfahren um ein ernsthaftes Wort in der Regionalliga Berlin mitreden zu können. Vor allem ist bei allen der Torwart sehr schwach. Die Schüsse waren teilweise sehr gefährlich, aber kamen

zu selten. Bienko und auch Petzold zeigten streckenweise schon recht gute Leistungen. Besonders Bienko scheint sehr talentiert zu sein. Aber er müßte, wie alle anderen, vom fallenden Torwart wegkommen. Über Wilke und hauptsächlich auch über Voß läßt sich noch nicht viel sagen, da beide noch zu keinem richtigen Spielstil gefunden haben. Beim BTV zeigte H.J. Wolff eine gute Form, vernachlässigte aber seinen Torwart etwas. R. Wiesner erreichte, trotz 8:0 Punkte, absolut nicht seine Normalform. Er schoß zuviel daneben. Neumann spielte gefällig, schoß nur mittelmäßig, hatte aber ein gutes Verteidigungsspiel. In seiner Normalform spielte Amann, der zwar eine Niederlage kassieren mußte, sich aber in diesem Spiel gegen "Farbe" zu bewähren hatte. Er kam in der 2. Halbzeit 3 Minuten hintereinander nur zum Anstoß oder Abstoß an den Ball! Diese Neuköllner Mannschaft wird in dieser Formation keinen Sieg in der Regionalliga erreichen können. Der BTV spielte wiederum nicht in stärkster Besetzung, erreichte aber auch so sicher einen Sieg.

Regionalliga Berlin Tabellenstand

Spvgg. Halbau II	4:0 Pkt.	48:16 Spielpkt.	190:143 To.
TFC Eintracht Rehberge I	2:2	39:25	240:168
Berliner TV 62 II	2:2	34:30	177:130
TFC Eintracht Rehberge II	0:2	4:28	66:151
TKC Neukölln II	0:2	3:29	42:123

Die meisten Spielpunkte holten:

1. B. Kolski (SHB)	15:1
2. Schwarz (SHB)	14:2
3. Thiele (TFC)	10:6
4. H.J. Wolff (BTV)	10:6
5. R. Wiesner (BTV)	10:6
6. Gersdorf (TFC)	10:6
7. Sprung (SHB)	10:6

Die meisten Tore im Schnitt schossen:

1. Frehe (TFC I)	8,8
2. P. Bumke (TFC I)	8,3
3. Breitner (TFC II)	8,3
4. B. Kolski (SHB)	8,1
5. Schwarz (SHB)	8,0
6. H.J. Wolff (BTV)	7,9
7. Thiele (TFC I)	7,6

Die wenigsten Tore im Schnitt kassierten:

1. Amann (BTV)	2,8
2. B. Kolski (SHB)	3,7
3. R. Wiesner (BTV)	4,3
4. Thiele (TFC I)	4,4
5. Frehe (TFC I)	4,5
6. Neumann (BTV)	4,9
7. H. Suchan (SHB)	5,1

Kurz bemerkt ... "Mann, Hein, du hast meine Frau ein Gespenst genannt? Nimm das sofort zurück!" "Gewiß, Karl! Deine Frau ist kein Gespenst; ---sie sieht nur so aus!"



Und immer schön fröhlich bleiben bis zur nächsten Ausgabe!!!